

DATENSCHUTZINFORMATION für Kunden und Interessenten der telkodata GmbH

Mit den nachfolgenden Erläuterungen informieren wir unsere Kunden und Interessenten gemäß der geltenden Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) i.V.m. dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten durch uns und durch verbundene Unternehmen sowie über die den Betroffenen zustehenden Rechte. Die Rechtsgrundlage für die Bereitstellung der Informationen ergibt sich aus den Artikeln 13 oder 14 der DSGVO. Diese Datenschutzinformation wird, soweit erforderlich, aktualisiert und in angemessener und erreichbarer Form veröffentlicht. Dies kann per Brief, Mail, Internet, Kundenportal, Vertragsanlage und/oder Aushang erfolgen.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich?

Verantwortlich für die Verarbeitung der Daten ist:
telkodata GmbH (im Folgenden auch Unternehmen)
Vredener Straße 119
48703 Stadtlohn
Telefon: 02563-93056780
Mail: info@telkodata.de
Internet: www.telkodata.de

Die telkodata GmbH ist ein Unternehmen der dataVISIONgroup.

2. Wie kann der Datenschutzbeauftragte erreicht werden?

Das Unternehmen hat einen Datenschutzbeauftragten bestellt, der über die folgende Mailadresse erreichbar ist:
Mail: datenschutz@buerodata.de.
Postalische Anschriften bitte an die in 1. genannte Adresse mit Zusatz „Datenschutz – persönlich/vertraulich“ senden.

3. Welche personenbezogenen Daten werden verarbeitet?

Die telkodata GmbH verarbeitet personenbezogenen Daten, die zur Vertragserfüllung erforderlich sind. Dies können folgenden Daten sein:

- Daten, die für die Begründung und Durchführung des Vertragsverhältnisses notwendig sind (sog. Bestandsdaten). Hierzu zählen: Name, Anrede, Straße, PLZ, Ort, Telefonnummern, Mailadressen, Geburtsdatum, Bankverbindung, Zugangskennung, Telefonbucheinträge, bereitgestellte Produkte und Tarife
- Verkehrsdaten zur Erfüllung von vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen. Hierzu zählen: genutzter Telekommunikationsdienst, Datenvolumen, ausgehende Rufnummer, eingehende Rufnummer, Beginn und Ende der Verbindung, Dauer der Verbindung, IP-Adresse
- Einzelverbindungsnachweis (EVN) in vollständiger oder verkürzter Form, wenn der Auftrag hierzu erteilt wurde.

4. Woher stammen die Daten (Datenquelle)?

In der Regel erheben wir die Daten direkt bei der betroffenen Person im Rahmen des Vertragsabschlusses bzw. der Anbahnung eines Vertragsabschlusses (z.B. Nachfrage-bündelung).

Darüber hinaus erhalten wir Daten (Name, Anschrift) für die Durchführung der Nachfragebündelung zum Ausbau der zukunftsfähigen Glasfaserinfrastruktur in den einzelnen Ausbaugebieten. Die Daten erhalten wir von Partnerunternehmen, wie z.B. den regionalen Versorgungsunternehmen, die den Ausbau mit unserer Unterstützung umsetzen und in dessen Auftrag wir tätig sind.

5. Wofür werden die Daten verarbeitet und auf Basis welcher Rechtsgrundlage geschieht dies?

Personenbezogene Daten dürfen verarbeitet werden, wenn es eine Rechtsgrundlage für die Verarbeitung gibt. Die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt, soweit und solange dies für die Begründung, die Durchführung und/oder das Ende des Vertrages notwendig ist. Eine weitergehende Verarbeitung erfolgt nur in solchen Fällen, wo dies durch eine Rechtsvorschrift vorgesehen oder erlaubt ist bzw. eine Einwilligung zur Datenverarbeitung durch die betroffene Person vorliegt.

Daten von Kunden/Interessenten werden auf Basis folgender Rechtsgrundlagen verarbeitet:

5.1. Erfüllung vertraglicher Pflichten

Personenbezogene Daten werden zur Durchführung der vertraglichen Vereinbarung verarbeitet, z.B. der Leistungserbringung aus dem Vertrag. Hierzu zählen auch vorvertragliche Maßnahmen.

5.2. Erfüllung rechtlicher Verpflichtung

Einhergehend mit der Leistungserbringung oder Vertragsanbahnung sind eine Vielzahl an gesetzlichen Regelungen zu beachten. Hierzu zählen z.B.:

- Gesetzliche Aufbewahrungspflichten für das Unternehmen gem. Handelsgesetzbuch (HGB) und Abgabenordnung (AO)
- Etwaige Haftungs- und Gewährleistungsansprüche.
- Anforderungen des Telekommunikationsgesetzes (TKG), des Telekommunikation-Digitale-Dienste-Datenschutz-Gesetz (TDDDG), behördliche Anordnungen der Bundesnetzagentur (BNetzA), anderer zuständiger Aufsichtsbehörden oder Ermittlungsbehörden

5.3. Berechtigtes Interesse des Verantwortlichen

Die Verarbeitung kann zur Wahrung eines berechtigten Interesses des Unternehmens erforderlich sein, wenn nicht die Interessen oder Grundrechte-/freiheiten der betroffenen Person, die den Schutz personenbezogener Daten erfordern, überwiegen. Hierzu zählen z.B. werbliche Maßnahmen des Unternehmens oder die Prüfung des Risikos von Zahlungsausfällen auf Kundenseite durch externe Auskunftsdienste (sog. Auskunfteien) oder der Einbezug von Inkassodiensten.

5.4. Einwilligung

Sofern eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten erteilt wurde, ist die jeweilige Einwilligung Rechtsgrundlage für die in der Einwilligung genannte Verarbeitung.

Einwilligungen können jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf wirkt ausschließlich für die zukünftige Verarbeitung.

6. Erfolgt eine Weitergabe von personenbezogenen Daten und wenn ja, an wen?

Eine Weitergabe kann erfolgen, wenn dies für die Leistungserbringung erforderlich ist. Hierzu können zählen:

- Informationen zum Eintrag in Telefonbücher, sofern dies beauftragt wird.

- Verlegen der Glasfaseranschlüsse sowie Installation und Support (z.B. Störungsbeseitigung) durch die Unternehmen der dataVISIONgroup.
- Verpflichtung oder Zulässigkeit zur Übermittlung von Daten aufgrund gesetzlicher Vorschrift oder behördlicher Anordnung.
- Die für die Leistungserbringung notwendigen Daten können im erforderlichen Umfang an beteiligte Dienstleistungsunternehmen weitergeben werden (z.B. zur Erbringung von Teilleistungen)
- Übermittlung von Daten an Auskunftsteilen (z.B. SCHUFA, Creditreform) zum Zwecke der Bonitätsprüfung

7. Erfolgt eine Weitergabe von personenbezogenen Daten in ein Drittland?

Eine Weitergabe von personenbezogenen Daten in ein Drittland, also Staaten außerhalb der EU bzw. des europäischen Wirtschaftsraums (EWR), erfolgt nur dann, wenn:

- dies zur Durchführung des Vertrages erforderlich ist,
- es gesetzlich vorgeschrieben ist,
- ein berechtigtes Interesse vorliegt oder
- eine Einwilligung erteilt wurde.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten in einem Drittland kann auch in der Einbeziehung von Dienstleistern im Rahmen einer Auftragsverarbeitung erfolgen.

8. Wie lange werden personenbezogene Daten gespeichert?

Das Unternehmen muss bei Vertragsanbahnung und Vertragsausführung die gesetzlichen Anforderungen beachten. Die gesetzliche Aufbewahrungsfrist für buchhalterisch und steuerrelevante Belege beträgt i.d.R. 10 Jahre. Eine 6jährige Aufbewahrungspflicht besteht für Handelsbriefe, unabhängig davon, ob diese in Papierform oder digital (E-Mail) vorliegen.

Verkehrsdaten werden, sofern diese für die Abrechnung nicht relevant sind oder im Rahmen einer Störungsbearbeitung vorgehalten werden müssen, nach 7 Tagen gelöscht.

Unabhängig von den Aufbewahrungsfristen ist zu jedem Zeitpunkt sichergestellt, dass ausschließlich berechnete Mitarbeiter Zugriff auf die Daten haben. Dies gilt für papierbasierte Daten/Dokumente und für digitale Daten in IT-Systemen.

Die dataVISIONgroup einschließlich der Unternehmen telkodata GmbH und buerodata AG verfügen über ein gem. ISO/IEC 27001 zertifiziertes Managementsystem für die Informationssicherheit.

Regelmäßig erfolgt eine datenschutzkonforme Vernichtung der papierbasierten Akten sowie ein Löschen der Daten in IT-Systemen.

9. Welche Rechte der Betroffenen bestehen?

Die Vertragsausführung/Leistungserbringung bzw. die Vertragsanbahnung setzt i.d.R. die Verarbeitung personenbezogener Daten voraus.

Insofern sind die Betroffenenrechte unter Wahrung bestimmter Voraussetzungen aus der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) zu gewährleisten:

- 9.1. Auskunft
- 9.2. Berichtigung
- 9.3. Löschung / Recht auf Vergessenwerden

- 9.4. Einschränkung
- 9.5. Widerspruch
- 9.6. Recht auf Datenübertragbarkeit
- 9.7. Widerruf von Einwilligungen
- 9.8. Beschwerderecht gegenüber einer Aufsichtsbehörde

Der Kunde/Interessent kann jederzeit unentgeltlich durch eine formlose Mitteilung gegenüber dem Unternehmen die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten für Zwecke der Direktwerbung widersprechen.

10. Besteht eine Verpflichtung zur Bereitstellung von Daten?

Kunden und Interessenten müssen die personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Begründung, Durchführung und Beendigung des Vertragsverhältnisses erforderlich sind oder zu deren Erhebung eine gesetzliche Verpflichtung besteht. Ohne Bereitstellung der Daten ist ein Vertragsabschluss oder die Ausführung der mit dem Auftrag/Vertrag bestehenden Aufgaben nicht möglich.

11. Werden Daten für eine automatische Entscheidungsfindung oder ein Profiling verwendet?

Im Rahmen der Vertragserfüllung/Leistungserbringung oder Vertragsanbahnung kommen keine Techniken zum Einsatz, die ein Profiling gem. Art. 4 Nr. 4 DS-GVO oder eine automatische Entscheidungsfindung gem. Art. 22 DS-GVO ermöglichen.